BWF 01/2024
März/April/Mai 2024 (Brbrg152)

BAUEN WOHNEN FREIZEIT®

Die regionale Fachzeitschrift

LAND BRANDENBURG

INDUSTRIEBAU
Cottbus: Deutschlands modernstes Instandhaltungswerk eröffnet

WASSERBAU
Ersatzneubau der Schleuse Kannenburg fertiggestellt

FREIZEIT
Falkensee: Neues Hallenbad vor dem Start

für gerade Fenster

für Rundbogenfenster

INNOVATIVE TAGESLICHTMARKISEN

GROUP SOLARMATIC®
IHR SONDERBAU-EXPERTE
JALOUSIEN | ROLLOS | MARKISEN

SOLARMATIC-Sonnenschutz GmbH

In der Garage gestartet, entwickelte sich der brandenburger Betrieb zu einem mittelständigen und inhabergeführten Familienunternehmen.

Seit über 30 Jahren gilt SOLARMATIC® als ein innovativer Experte für innen- und außenliegende Verschattungen.

Asymmetrische Verglasungen erfordern zunehmend mehr außergewöhnliche Lösungen. Egal ob eine Schräg- oder Rundverschattung, XXL-Größen oder für historische Fassaden, erfüllt das Expertenteam fast jeden Kundenwunsch.

Die neueste Entwicklung sind eigene Tageslichtmarkisen.

Liebe Bauen • Wohnen • Freizeit - Leserinnen und Leser!

Für das Jahr 2024 rechnet die Bauwirtschaft nicht mit einer konjunkturellen Trendwende. Nach vorliegenden Einschätzungen dürfte sich der Umsatzrückgang allerdings mit -2 Prozent etwas verlangsamen. Größter Bremsklotz bleiben auch in diesem Jahr die fehlenden Auftragseingänge und Stornierungen im Wohnungsbau. Da ist das zusätzliche Investitionspaket der Bundesregierung zwar willkommen, rechnet man es aber auf das Gebiet der Bundesrepublik herunter, ist es der bekannte Tropfen auf den heißen Stein. Im öffentlichen Bauen könnten höhere Investitionen in die Infrastruktur dazu beitragen, dass der mögliche Umsatz in der Bauwirtschaft nur minimal unter dem des Vorjahres bleibt.

Nach wie vor leidet die Baubranche auch unter einem fast unlösbaren Fachkräftemangel, schlechten Finanzierungsbedingungen und unfassbaren Baupreisen. Diese hatten sich in den zurückliegenden „goldenen" Jahren maßlos erhöht, erhöhen sich weiter und stellen aktuell für die Bauherren im Wohnungsbau das größte Hindernis für neue Investitionen dar. Die Bauzinsen hingegen sind deutlich gesunken. Nach dem starken Zinssturz zwischen November 2023 und Januar 2024 hat sich das Zinsniveau aktuell gefestigt. So liegen die besten Zinsen für Baufinanzierungen mit einer Sollzinsbindung über zehn Jahre knapp über drei Prozent.

Die gute Nachricht ist, dass in allen Regionen weiterhin zahlreiche Baustellen zu sehen sind. Sicherlich sind manche Entscheidungswege länger geworden, werden Investitionen in ihrem Umfang reduziert und gestreckt und es fehlt einfach an Planungssicherheit für die Entscheidungsträger seitens der Politik.

Auch in dieser Ausgabe von Bauen Wohnen Freizeit ist es in Zusammenarbeit mit Ihnen wieder gelungen, interessante Bauprojekte im Land Brandenburg zu thematisieren. Mit unserer nächsten Ausgabe präsentieren wir 30 Jahre Bauen Wohnen Freizeit in der Region Brandenburg. Das sind 30 Jahre Baugeschehen im Land Brandenburg in Wort und Bild. Wir laden sie herzlich zur gemeinsamen Gestaltung unserer Jubiläumsausgabe ein.

BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT
Thomas Göpfarth
(Verlagsleitung Mitteldeutschland)

IMPRESSUM

Verlags- und Werbebüro
Inhaber: Sven Ukenings

Postanschrift/Verwaltung:
Eisenberger Str. 23 · 07613 Hartmannsdorf
Telefon: 03 66 93/25 99 78-0 · Fax: 03 66 93/25 99 78-2
info@bauen-wohnen-freizeit.de
Verlagssitz: Hollweg 6 · 25591 Ottenbüttel

Verlagsleiter/Gebietsleiter: Joachim Hildebrandt
Medienberater Region Brandenburg:
Joachim Hildebrandt

Titel: Das neue Cottbusser Werk der DB Fahrzeuginstandhaltung
Titelfoto: Deutsche Bahn AG / Oliver Lang

Anzeigenverwaltung: Ute Nippe
Anzeigenpreisliste: Nr. 10 vom 01.07.2022

Redaktion/Fotografie:
Redaktion Brandenburg/Sachsen/Sachsen-Anhalt:
Steffen Möller (m-r)

Satz, Bildbearbeitung und Layout:
Sven Ukenings · Tel.: 04893-373 201
grafik@bauen-wohnen-freizeit.de

Vertrieb: Deutsche Post AG
Druck: Druckhaus Gera GmbH

Umwelthinweis:
BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT wird mit mineralölfreien Öko-Farben auf völlig chlorfrei gebleichtem Papieren gedruckt.
Bauen • Wohnen • Freizeit,
die regionale Fachzeitschrift, ein eingetragenes Markenzeichen, erscheint in den Regionen LAND BRANDENBURG, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, SCHLESWIG-HOLSTEIN, THÜRINGEN.

Bildnachweis: *Wir bedanken uns bei allen Institutionen, Firmen und Personen, die uns für diese Ausgabe Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.*

Bauen • Wohnen • Freizeit erscheint dreimonatlich, ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint im Verlag Bauen • Wohnen • Freizeit. Der Vertrieb erfolgt durch den Pressevertrieb, Fachhandel und durch den Verlag direkt bzw. durch den Verlag beauftragte Vertriebe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann der Verlag leider keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Wir danken allen Firmen, Institutionen, Agenturen und Verlagen, die uns Textmaterial zur Verfügung gestellt haben.

INDUSTRIEBAU

Cottbus: Deutschlands modernstes Instandhaltungswerk eröffnet 4
Innovative Infrastrukturmaßnahmen in Cottbus:
Straßensanierung und Schwammstadt-Konzept 9

INFRASTRUKTUR/STRASSENBAU

Neue Leitzentrale in Berlin Grünau 12
Ersatzneubau Marggraffbrücke 13
Ersatzneubau für Straßenbrücke Hennigsdorf 14
Lückenschluss 15

WASSERBAU

Ersatzneubau der Schleuse Kannenburg fertiggestellt 16

FREIZEIT

Falkensee: Neues Hallenbad vor dem Start 18
Templin: NaturTherme mit vielen neuen Angeboten und Attraktionen 20

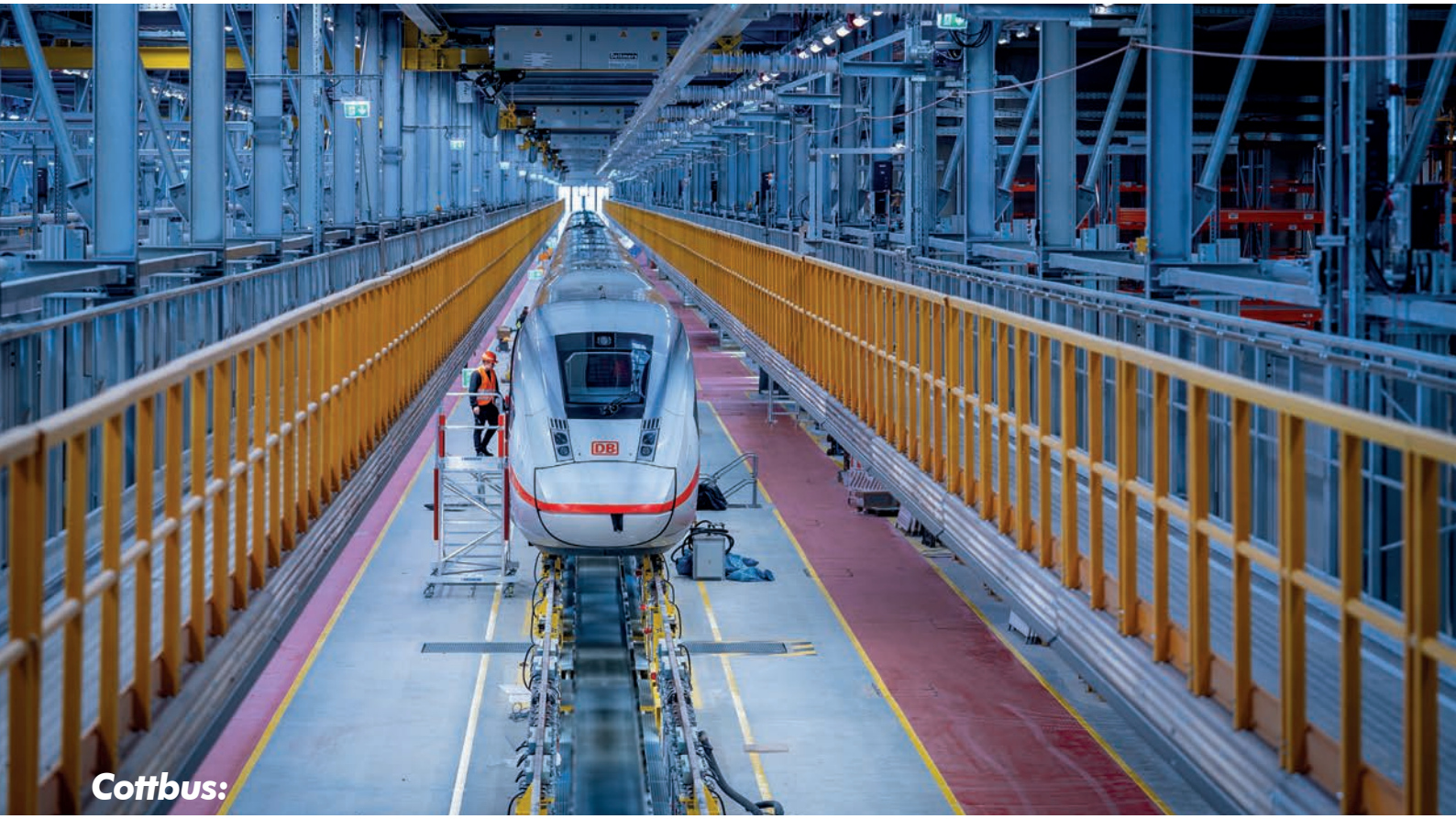
BAU

Strausberg:
Quartier am Märchenwald - ein CO_2-neutrales Zukunftsmodell 22
Forst:
Ehemaliger Lebensmittelmarkt dient nun als Forster Stadtarchiv 24
Projekt „Smart-City-Forst" – Quartier am Berliner Platz 24
Brandenburg/Havel: Mensa als multifunktionaler Raum 26

Ingenieurbüro
Volker Streit
Entwurf
Baustatik
Bauplanung
Poststraße 16
03205 Calau
Tel: (03541) 71 26 92
e-mail: post@hvstreit.de

Nachtrag zum Artikel aus unserer letzten Ausgabe: „Lübbenau baut - Neues Sozialgebäude für den Spreewaldsportpark"

Für das mit der Tragwerksplanung beauftragte Ingenieurbüro aus Calau war die Herausforderung, das freistehende (schwebende) Dach mit den großen Auskragungen so zu konstruieren, dass die Vorgabe des Entwurfsverfassers möglichst umgesetzt werden konnte. Es sollte ein flach liegendes Dach mit geringer Ansichtshöhe werden. Die Bauteilhöhe ist an der Traufe mit 15 cm und an den Stützen mit 50 cm sehr gering geplant. Das wurde mit gevouteten Vollwand-Stahlträgern gelöst.



Cottbus:

Deutschlands modernstes Instandhaltungswerk eröffnet

Bis 2026 entstehen 1.200 neue Industriearbeits- und Ausbildungsplätze für die Lausitz

Das Cottbusser Werk der DB Fahrzeuginstandhaltung existiert seit 150 Jahren. Seit 2022 wird der Standort ausgebaut, um ein neues Werk erweitert und so auf den neuesten Stand der Technik für die schwere Instandhaltung der ICE 4-Flotte der Deutschen Bahn (DB) gebracht. Zwei neue Hallen entstehen: Die kleinere Halle 2 ist im Januar 2024 in Betrieb gegangen, bis 2026 soll

Kompetenz beschleunigt

// Wir treiben die Entwicklung des Schienenverkehrs voran, damit das effizienteste und nachhaltigste Transportmittel noch wettbewerbsfähiger wird. Profitieren Sie von unserer Innovationskraft, Qualität, Schnelligkeit und Terminsicherheit. Als Europas führendes Bahntechnik-Unternehmen bieten wir Ihnen Komplettlösungen für den Neubau, die Sanierung und die Erhaltung Ihrer Bahnstrecke.

www.rhomberg-sersa.com

RHOMBERG SERSA RAIL GROUP

Halle 1, eine große viergleisige Halle, 526 Meter lang und 200 Meter breit, dazu kommen. Insgesamt entstehen in dem neuen Werk bis 2026 1.200 zusätzliche Industriearbeits- und Ausbildungsplätze.

Durch das Konzept mit zwei Hallen konnte der Betrieb in der kleineren, zweigleisigen Halle deutlich vor der Fertigstellung des gesamten Werks starten: Keine 20 Monate nach dem ersten Spatenstich

im Mai 2022 und damit in Rekordgeschwindigkeit hat die DB das neue ICE-Instandhaltungswerk Cottbus offiziell in Betrieb genommen. Gemeinsam eröffneten Bundeskanzler Olaf Scholz, Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und der DB-Vorstandsvorsitzende Dr. Richard Lutz die erste Werkshalle.
In der 445 Meter langen und 25 Meter breiten Halle werden die Züge der stark gewachsenen ICE 4-Flotte gewartet und instandgehalten. Bauvorbereitenden Maßnahmen begannen bereits 2021. Dabei wurden archäologische Funde gesichert, die Flächen auf Kampfmittel sondiert, Altlasten beseitigt, Eidechsen umgesiedelt und Kompensationsmaßnahmen für Fledermäuse umgesetzt.

Rückgrat des Fernverkehrs

Der ICE 4 ist das Rückgrat des Fernverkehrs der Deutschen Bahn, 137 dieser Züge hat die DB bestellt. Die DB baut im Rahmen ihrer Konzernstrategie „Starke Schiene“ ihre ICE-Flotte kontinuierlich aus. Mehr Züge brauchen auch mehr Kapazität in der Instandhaltung. Mit innovativer Technologie sorgt das neue Werk in Cottbus dafür, dass die Fahrzeuge schnell zurück auf die Strecke kommen, mehr Menschen klimafreundlich und komfortabel reisen können und die Verkehrswende in Deutschland gelingt.

Vermessungsbüro
SCHULTZ GmbH
Ingenieurbüro für Vermessung & Geoinformation
Madlower Hauptstraße 7 • 03050 Cottbus
Tel. (0355) 58 44 3 - 100 Email: info@vermessungsbuero-schultz.de
Fax.(0355) 58 44 3 - 144 Internet: www.vermessungsbuero-schultz.de
· Absteckungen · Einmessungen · Bauvermessung · GPS-Messungen · Monitoring · Echolotung · Laserscannen · Gebäudeaufmaße · Fassadenaufnahmen
· Drohnenbefliegung · Luftbildaufnahmen · Profilmessungen · Höhenbestimmung · Volumenermittlung · Bergbauvermessung · Digitale Geländemodelle · Geografische Informationssysteme
· Lagepläne · Scannen · Digitalisierung · Kartenherstellung · Schadenskartierung · Entwurfsvermessung · Industrievermessung · Risswerkarchivierung · Leitungsdokumentation

KSC
Anlagenbau und Service aus Überzeugung
Wir sind ihr verlässlicher Partner in den Bereichen:
• Rohrleitungsbau
• Stahlbau
• Transformatoren- & Elektroanlagenservice
• Anlagenbau
Qualität ist uns wichtig und daher handeln wir als zertifiziertes Unternehmen gemäß der DIN EN ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 und SCCP:2021.
KSC Kraftwerks-Service Cottbus Anlagenbau GmbH
Im Kraftwerk Jänschwalde
Teichkindstraße
03185 PREI
info@ksc-anlagenbau.de
+49 35601 81940
www.ksc-anlagenbau.de

Bundeskanzler Olaf Scholz bei der Eröffnungsfeier in Cottbus: „Das Neue Werk Cottbus“ setzt Maßstäbe für große Vorhaben überall in Deutschland. Die Deutsche Bahn hat hier in kürzester Zeit einen anspruchsvollen Bau hochgezogen. Das ist es, was ich meine, wenn ich von unserem neuen Deutschland-Tempo spreche.“

Richard Lutz, Vorstandsvorsitzender Deutsche Bahn, betont bei der feierlichen Inbetriebnahme: „Das neue Werk Cottbus ist ein zentraler Baustein für den weiteren Ausbau unseres Angebots und unverzichtbar für die Starke Schiene und die Verkehrswende. Im modernsten Instandhaltungswerk Deutschlands sorgen hochqualifizierte Mitarbeitende dafür, dass der ICE 4 schneller wieder für unsere Fahrgäste im Einsatz ist. Zudem schaffen wir attraktive Arbeitsplätze in der Region und tragen so zu einem gelingenden Strukturwandel bei.“

In die neuen Werkshallen passen die 374 Meter langen XXL-ICE mit dreizehn Wagen und 918 Sitzplätzen in voller Länge. Von den kürzeren, siebenteiligen ICE können zwei der je rund 200 Meter langen Züge hintereinander auf den beiden Instandhaltungsgleisen stehen. Die Züge müssen für die Instandhaltung nicht mehr – wie in anderen Werken – geteilt werden. Mitarbeitende können an allen Wagen gleichzeitig arbeiten.

Im Werk sorgen hochmoderne Technik und Automatisierung für effizientere und einfachere Arbeitsabläufe, die Instandhaltungsprozesse beschleunigen und die Mitarbeitenden entlasten: Die beiden Instandhaltungsgleise sind erhöht, so dass Seitenklappen und Radsätze der Züge gut erreichbar sind. In den Hallenboden wurden eigens entwickelte Drehgestellwechsler eingesetzt. Die schweren Drehgestelle können damit zur weiteren Bearbeitung seitlich unter dem Zug herausgefahren werden.

Augmented-Reality-Brillen ermöglichen es, Spezialistinnen und Spezialisten aus anderen Standorten virtuell zu Arbeiten in Cottbus hinzuziehen, Tipps und Hinweise werden dann unmittelbar im Sichtfeld eingeblendet.

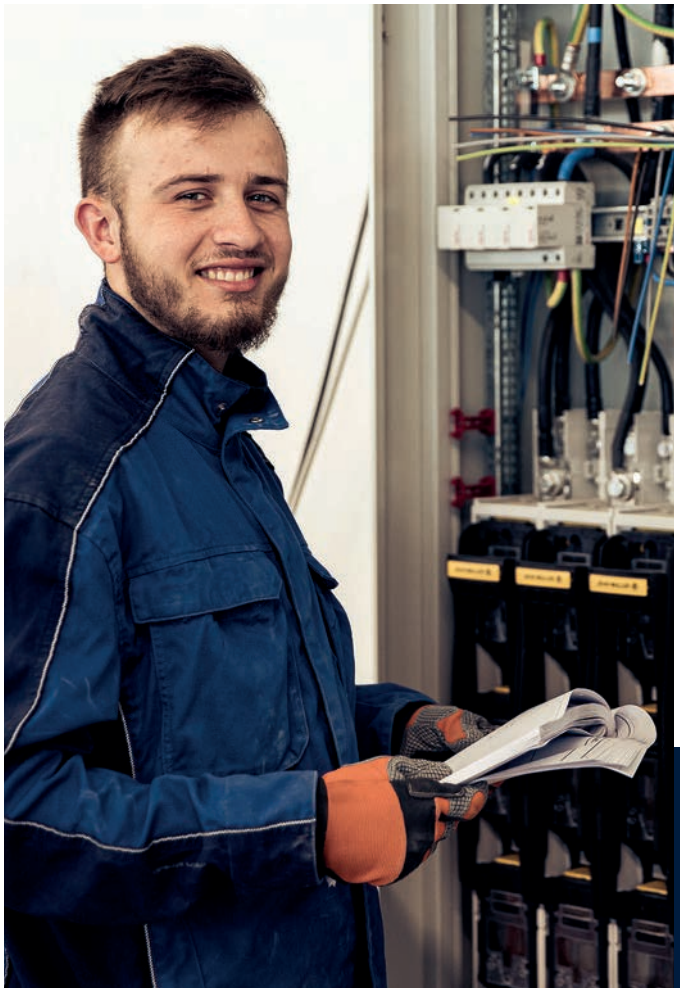
Zahlreiche Neuerungen ermöglichen deutlich frühere Inbetriebnahme

Für die Planung und Realisierung des neuen Werks in Cottbus hat die DB AG ein neues, kooperatives Verfahren umgesetzt, das teamorientiertes Agieren der Partner und kurze Abstimmungswege gewährleistet. Darüber hinaus haben alle Beteiligten bei den erforderlichen Abstimmungen zu den Genehmigungsverfahren eng und sehr konstruktiv zusammengearbeitet.

Innovatives Vertragsmodell

Basis der Zusammenarbeit zwischen der DB und den am Bau beteiligten Firmen ist ein völlig neues Vertragsmodell: Ein Mehrparteienvertrag als Basis für eine integrierte Projektabwicklung. Ziel ist, dass ein gemeinsam vereinbarter Termin- und Kostenrahmen eingehalten wird, indem alle Beteiligten viel enger zusammenarbeiten und viel früher eingebunden sind als üblich.

Die Bau- und Planungsfirmen werden dabei bereits in einer frühen Phase des Projektes gebunden und gemeinsam in einem Vertrag (Mehrparteienvertrag) vereint. Dadurch ist eine Beschleunigung in der Projektabwicklung im Gegensatz zur konventionellen Bearbeitung möglich. Durch die Definition gemeinsamer Projektziele



THOR®

MONTAGELÖSUNGEN
FÜR DAS HANDWERK

Wir unterstützen Sie in der Haus-, Gebäude- und Versorgungstechnik mit den besten Montagelösungen für Ihre Anforderungen.

Profitieren Sie von 25 Jahren Erfahrung im Handwerk:

- Komplett-Lösungen für Ihre Bauprojekte
- Qualifizierung und Spezialisierung von Ihren Fachkräften an der THOR-Akademie
- Schnelle Unterstützung mit bundesweit einsetzbaren Fachmonteuren, Vorarbeitern oder eingespielten Montageteams

SO KOMMEN WIR IN KONTAKT

per Telefon: 0361/ 219 215-0
per E-Mail: info@THORmontagen.de

THOR Industriemontagen GmbH & Co. KG
Flughafenstraße 4 • 99092 Erfurt

und den Fokus auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit können so Termine, Kosten und Qualität wesentlich besser gesteuert und eingehalten werden als in der konventionellen Verfahrensweise. Entwickelt wurde das "Partnerschaftsmodell Schiene" von der DB zusammen mit der TU Berlin und der Bauindustrie sowie mit Ingenieurverbänden. Dabei flossen internationale Erfahrungen vor allem aus Skandinavien ein.

Umweltplanung und ökologische Nachhaltigkeit

Im Rahmen des Großprojektes wurden und werden zahlreiche Maßnahmen zum Natur- und Artenschutz umgesetzt. Neben den etablierten und bekannten Prozessen zur Umweltplanung, die bei jedem Bauprojekt bedacht befolgt werden, liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf der ökologischen Nachhaltigkeit.

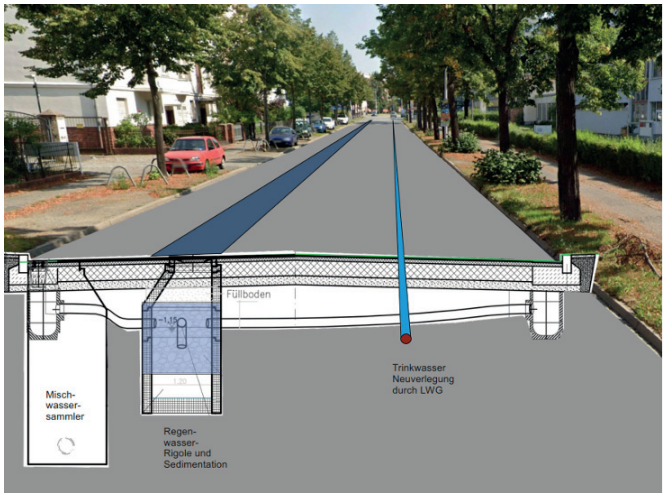
Dazu einige Beispiele:

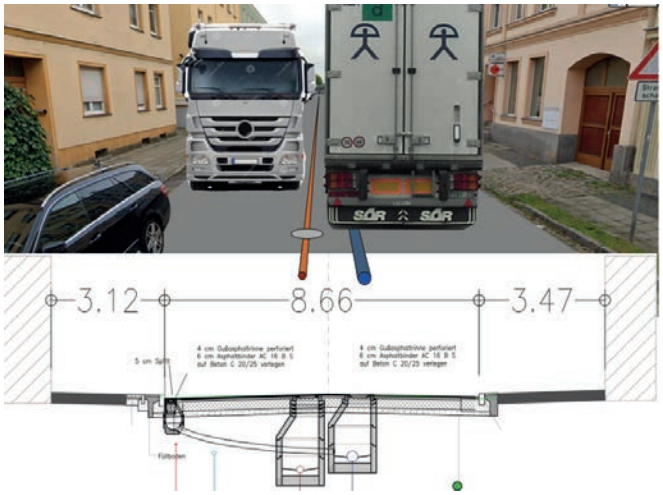
- Unter dem Südfriedhof Cottbus hat die DB einen ehemaligen Bunker aufwändig gereinigt und saniert. Er dient jetzt als „Fledermaushotel“ und als eines der Ersatzquartiere für die Tiere, die dem Werksneubau weichen mussten.
- Beim Bau der ersten Halle wurde erstmals klimafreundlich produzierter“ Beton des Cottbuser Start-up Sonocrete eingesetzt. Mit dem „grünen“ Beton konnten rund 30 Prozent CO_2-Emmission vermieden und der Energieverbrauch um fast 30 Prozent gesenkt werden.
- Durch das neue Werk wurden zwar Flächen versiegelt. Um neue Grünflächen zu schaffen und die Flächenversiegelung zu minimieren, ist das Dach der Halle begrünt.
- Große Fenster und transparente Flächen sorgen innerhalb der zweigleisigen Halle für natürliches Licht, zudem kommt energiesparende LED-Beleuchtung zum Einsatz.

Energieverbrauch decken, Umweltbelastung reduzieren

Die große Dachfläche der zweigleisigen Instandhaltungshalle bietet ausreichend Platz für zahlreiche PV-Module mit hoher Kapazität. Die dadurch erzeugte Solarenergie soll einen Teil des Energiebedarfes für die Produktion decken.

(Text: bwf, Fotos: Deutsche Bahn AG / Oliver Lang / Volker Emersleben)





Innovative Infrastrukturmaßnahmen in Cottbus:

Straßensanierung und Schwammstadt-Konzept

Ein wichtiger Schritt in der infrastrukturellen Entwicklung Cottbus' wurde am 13. November 2023 mit dem Beginn der Straßensanierungsarbeiten in der Sachsendorfer Straße eingeleitet. Diese Maßnahme bildet die Grundlage für den Aufbau einer neuen, größeren Instandhaltungshalle im Rahmen der Erweiterung des Bahnwerks in Cottbus.

Der fortschreitende Aufbau des Instandhaltungswerks, welcher 2022 mit der Errichtung einer zweigleisigen Halle entlang der Wilhelm-Külz-Straße begann, nähert sich seiner Vollendung. Die Herausforderungen dieses Projekts liegen in den begrenzten Raumverhältnissen, insbesondere in Bezug auf Logistik und Zugänglichkeit des Baustellenbereichs.

Zur Unterstützung des Bauprojekts und zur Optimierung der Zugangswege hat die Deutsche Bahn AG in Abstimmung mit der Stadt Cottbus seit Mitte Oktober 2023 mit der Aufbereitung der Zufahrtsstraßen begonnen, einschließlich der Karl-Liebknecht-Straße, Friedrich-Hebbel-Straße und Sachsendorfer Straße. Besonders bemerkenswert ist die Implementierung eines innovativen Regenwasserversickerungssystems unter der neu gebauten Fahrbahn der Karl-Liebknecht-Straße, ein erstmaliges Projekt dieser Art in Cottbus. Hier wird das Prinzip der Schwammstadt verfolgt, wobei Regenwasser lokal versickert.

Die Sanierungsarbeiten in der Sachsendorfer Straße beinhalten die Erneuerung der Schmutzwasserleitungen und des Regenwasserkanals durch die Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG, gefolgt von der Ersetzung des bestehenden Pflasterbelags durch Asphalt. Trotz vorübergehender Unannehmlichkeiten wird die neue Fahrbahnoberfläche die Lärmbelastung, insbesondere für Schwerlasttransporte zum neuen Werk, erheblich reduzieren. Fuß- und Radverkehr bleiben während der gesamten Bauphase gewährleistet. Das Ende der Bauarbeiten in der Sachsendorfer Straße ist für den 30. April 2024 geplant. Die Anwohner wurden über die bevorstehenden Arbeiten sowohl schriftlich als auch während einer Informationsveranstaltung am 1. November 2023 umfassend informiert. Aktuelle Informationen sind auf der Webseite der Deutschen Bahn einsehbar.

Für die Dauer der Baumaßnahmen wurden in der Karl-Liebknecht-Straße 58 temporäre Parkplätze eingerichtet, um den durch die Baustelle bedingten Parkraummangel zu kompensieren. Weitere Interimsparkflächen sind in Planung. Bis 2025 wird an der Neugestaltung der Werkszufahrt in der Waisenstraße gearbeitet.

(Text: bwf, Fotos: Thomas Kung)

DEGAT
PLANUNGSGESELLSCHAFT mbH
Neustädter Platz 10/11 · 03046 Cottbus
Telefon: (0355) 71 52 25 · info@degat.de
▸ STADTGESTALTUNG
▸ VERKEHRSANLAGEN
▸ ABWASSERTECHNIK
▸ NETZE & KANÄLE
▸ BRÜCKENBAU
▸ BELEUCHTUNG
WWW.DEGAT.DE

INGENIEURBÜRO
KISTERS
GmbH
Neustädter Platz 12
03046 Cottbus
Tel. 0355 78 42 64 34
info@ib-kisters.de
Planung und Vermessung
Verkehrsanlagen · Ingenieurtiefbau · Freianlagen

Logistikhalle im Industriegebiet Motzener Straße Berlin realisiert durch GOLDBECK

Viel in Bewegung:

GOLDBECK realisiert Hallen in Berlin-Brandenburg für zukunftsfähige Logistikströme

Mit dem Anspruch „building excellence“ realisiert das Bau- und Dienstleistungsunternehmen GOLDBECK Logistik- und Industriehallen, Büro- und Schulgebäude, Parkhäuser und Wohngebäude. Das ganzheitliche Leistungsspektrum reicht vom Design über den Bau bis zu Serviceleistungen während des Betriebs. Im Jahr 1969 in Bielefeld gegründet, ist das Familienunternehmen inzwischen an über 100 Standorten in ganz Europa vertreten.

Die GOLDBECK-Niederlassung Berlin-Brandenburg realisiert seit 1990 Bauvorhaben in der Region für verschiedenste Auftraggeber. Das regionale Team ist spezialisiert auf den Bau von Hallen, Büro- und Wohngebäuden sowie Parkhäusern. Die Realisierung von zukunftsweisenden Hallen ist eine der Kernkompetenzen des GOLDBECK-Teams in Berlin-Brandenburg. Dazu zählen vor allem Logistikhallen. Damit Waren auch in Zukunft effizient und möglichst nachhaltig von A nach B transportiert werden können, müssen Logistikhallen bestimmten Anforderungen gerecht werden. Vier aktuelle Beispiele aus Berlin und Brandenburg zeigen, wie das aussehen kann.

Derzeit realisiert GOLDBECK eine neue Logistikhalle für den Projektentwickler Prologis in der Wittestraße in Berlin-Reinickendorf. Das Ziel: Die Halle soll zukünftig dazu beitragen, Lieferketten im Berliner Raum zu optimieren. Urban Logistics heißt das im Fachjargon. „Es geht darum, die Effizienz und Effektivität von städtischen Frachttransporten zu verbessern, um die negativen Auswirkungen auf Umwelt und Verkehr zu minimieren“, erklärt Benjamin Schmidt, Niederlassungsleiter der GOLDBECK Niederlassung Berlin-Brandenburg. Die neue Halle verkürzt Transportwege und kann somit dazu beitragen, den Verkehr zu reduzieren. Ein wichtiger Aspekt in der Stadtplanung und -entwicklung, um die Lebensqualität in städtischen Gebieten zu steigern.
Baustart für die Halle war im Oktober 2023. Nach nur 12 Monaten soll das Gebäude fertiggestellt werden. „Das ist möglich dank unseres Systemansatzes“, sagt Benjamin Schmidt. „Das heißt: Bei GOLDBECK arbeiten wir auf Basis von Fertigelementen, die wir auf der Baustelle zu einem fertigen Gebäude montieren. Alle wesentlichen Bauelemente fertigen wir in eigenen Werken industriell vor. So realisieren wir Gebäude wirtschaftlich und schnell bei passgenauer Qualität.“ Am Beispiel Prologis heißt das: Die 7.100 Quadratmeter große Halle kann aufgrund des Systemansatzes innerhalb kürzester Zeit fertig gestellt werden. Beim Systemansatz gilt dennoch immer: Unsichtbares wird systematisiert, Sichtbares wird individualisiert. So entstehen Gebäude, die individuell auf Visionen von Kunden zugeschnitten sind.

Stichwort Individualität: Für den Kunden Prologis war eine hohe Halle für flexible Nutzungsmöglichkeiten zentral. Die nutzbare Hallenhöhe der Halle in Berlin-Reinickendorf wird daher 12,20 Meter betragen. „Für die späteren Mieter bietet sie damit genug Raum, um verschiedene Arten von Lagerbeständen unterzubringen“, sagt Benjamin Schmidt.

ANZEIGE

Visualisierung des Hallenneubaus im Auftrag von Panattoni

So befindet sich in der Halle auch eine 1.750 Quadratmeter große Mezzanine: Eine Zwischenebene innerhalb des Gebäudes, die sich nicht über die gesamte Grundfläche erstreckt. „Quasi ein Stockwerk zwischen den zwei Hauptgeschossen“, so Schmidt. Auf einem Mezzanin können Büros, Lagerflächen oder zusätzliche Produktionsflächen untergebracht werden. Für das bequeme Be- und Entladen von LKWs stehen den Nutzern pro Unit je sechs LKW-Verladetore und eine Unit mit acht VAN-Verladetoren zur Verfügung. Die Halle wird von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit Gold zertifiziert. Die Wärmeversorgung erfolgt mittels einer Luft-Wasser-Wärmepumpe.

Auch DHL setzt ihr Vertrauen in die Stärken von GOLDBECK. Derzeitig werden gleich zwei Hallen in Brandenburg für den Großkonzern realisiert. Sie werden nach der Fertigstellung als regionale Sortier- und Verteilzentren genutzt. Hier realisiert GOLDBECK je eine Logistikhalle mit zwei LKW-Verladetoren, welche zusätzlich mit einem Sozialtrakt sowie Büroflächen ausgestattet sind. Dank der neuen Sortier- und Verteilzentren verkürzen sich die Zustellwege und -zeiten erheblich. Umfangreiche Außenanlagen auf rund 10.000 Quadratmetern komplettieren die Projekte. Auf den Außenanlagen sind unter anderem Verladeplätze für die Zustellfahrzeuge, PKW- und Fahrradstellplätze sowie großzügige Grünflächen inklusive Regenmulden geplant.

Im Auftrag des Projektentwicklers Panattoni entsteht derzeit in Großbeeren eine weitere Logistikhalle. Hier wird an eine bereits bestehende Halle eine rund 10.000 Quadratmeter große Halle angebaut. Besonderheit der Halle ist der Mezzanineinbau in die Halle, welche als zusätzliche Lagerfläche genutzt wird. Auf der Mezzanine entstehen mithilfe einer Raum-in-Raum-Lösung aus Trockenbauelementen auch zusätzlich Büroflächen. Außerdem wird für die Mitarbeitenden ein „Well-Being-Bereich“ entstehen. Aufgrund der späteren Nutzung der Halle als Logistikzentrum für unter anderem Gefahrstoffe, verfügt die Halle über ein angrenzendes Gefahrstofflager. Für das Be- und Entladen der LKW stehen zehn Überladebrücken sowie ein ebenerdiges Tor zur Verfügung. Im Außenbereich entstehen zusätzlich PKW-Stellplätze.

Neue Leitzentrale in Berlin Grünau

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro errichtet das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin auf dem Bauhof Berlin des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Spree-Havel eine neue Leitzentrale für den Betrieb verkehrswasserbaulicher Anlagen der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

Mit einer Bruttogeschossfläche von 857 Quadratmeter und 5.300 Kubikmeter Rauminhalt fügt sich der von Dipl.-Ing. Björn Griemberg entworfene Neubau selbstbewusst in die Bestandssituation ein. Dafür werden in Anlehnung an den Bauwerksbestand Gestaltungselemente wie das Steildach in Form einer Schmetterlingskonstruktion oder eine die Uferlinie aufgreifende, konvex ausgebildete Südfassade ausgeführt.

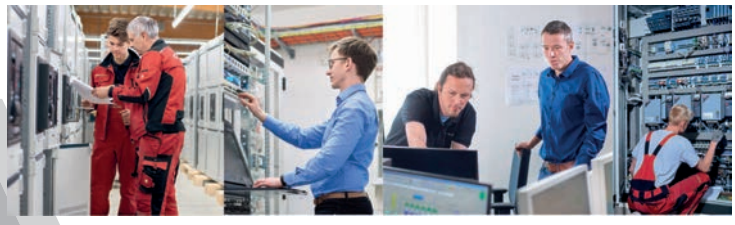
In dem neuen Wartenraum, der sich mit einer Raumhöhe von sieben Meter zum Teltowkanal hin öffnet, werden 18 moderne Bedienstände und zwei Servicearbeitsplätze entstehen, von denen aus 19 wasserbauliche Anlagen fernbedient und insgesamt 43 Anlagen ferngewartet werden. Der Neubau soll die Bewertung Silber des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen erreichen und wird über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach und einen eigenen Energiespeicher verfügen. Am 29. November 2023 fand das Richtfest statt. „Was hier in den letzten acht Monaten Bauzeit durch den Generalauftragnehmer und seine Nachauftragnehmenden sowie die Beschäftigten bzw. Beauftragten der Bauoberleitung und Bauüberwachung geleistet wurde ist wirklich herausragend“, bedankte sich Frank Ulrich als verantwortlicher Sachbereichsleiter des Wasserstraßen-Neubauamtes Berlin für Maschinenbau, Elektrotechnik und Hochbau bei allen Projektbeteiligten.

„Das Betriebsgebäude soll schenken Mut, die Mauern schützen vor jeder Flut, vor jedem Sturm und jeder Widrigkeit, heute, morgen und bis in alle Zeit“, sagte Heiko Greiner, Polier des Generalauftragnehmers, in seinem Richtspruch.

(Text: bwf, Fotos: Wasserstraßen-Neubauamt Berlin)

ALLTEC®
Erfolg hat Zukunft

AllTec Automatisierungs- und Kommunikationstechnik GmbH
Gewerbegebiet Eula-West Nr. 11
04552 Borna
Tel.: +49 3433 246-0
info@alltec-borna.de
www.alltec-borna.de



> Engineering | Planung | Projektierung
> Produktion und Montage
> Inbetriebnahme | Wartung | Service

Ersatzneubau Marggraffbrücke

Nach einer Gesamtbauzeit von fünf Jahren ersetzt das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin seit September 2022 die Marggraffbrücke als Überführung der Köpenicker Landstraße (B 96a) über den Britzer Verbindungskanal im Berliner Bezirk Treptow-Köpenick. Die Fertigstellung ist gemäß Bauvertrag im Jahr 2026 vorgesehen.

Die Marggraffbrücke wird pro Tag von etwa 30.000 bis 40.000 Kraftfahrzeugen überquert und überführt für den ÖPNV die Buslinien 165 und 365 sowie die Nachtbuslinien N60 und N65 über den Britzer Verbindungskanal.

Über die gesamte Bauzeit bleiben für den Kraftfahrzeugverkehr mindestens zwei nutzbare Fahrspuren pro Richtungsfahrbahn erhalten. Für Fußgängerinnen und Fußgänger wurde für die erste Bauphase eine Behelfsbrücke errichtet.

Die Marggraffbrücke befindet sich im Eigentum der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung. An der alten Stahlbetonbrückenanlage (Bauzeit 1963 – 1965) wurden irreparable Bauwerksschäden durch Ettringit-Treiben und Alkali-Kiesel-Säure-Reaktionen, umgangssprachlich „Betonkrebs“, festgestellt. Außerdem gibt es Probleme mit Spannungsrisskorrosion an den Stahlspanngliedern. Aus beiden Gründen ergab sich die Notwendigkeit, einen Ersatzneubau zu errichten.

Die neue Brückenanlage ist auf je drei Richtungsfahrbahnen für den Kraftfahrzeugverkehr und beidseitig angeordnete Geh- und Radwege mit einer Gesamtbreite von 6,10 Meter ausgelegt. In Fahrtrichtung stadtauswärts kommt auf der Brücke eine Linksabbiegespur in die Minna-Todenhagen-Straße dazu. Daraus ergeben sich Fahrbahnbreiten von insgesamt 9,75 Meter stadteinwärts und 13,00 Meter stadtauswärts. Die Konstruktion der neuen Brücke ermöglicht es zudem, künftig an beiden Ufern des Britzer Verbindungskanals einen Fuß-/Radweg unter der Brücke zu schaffen.

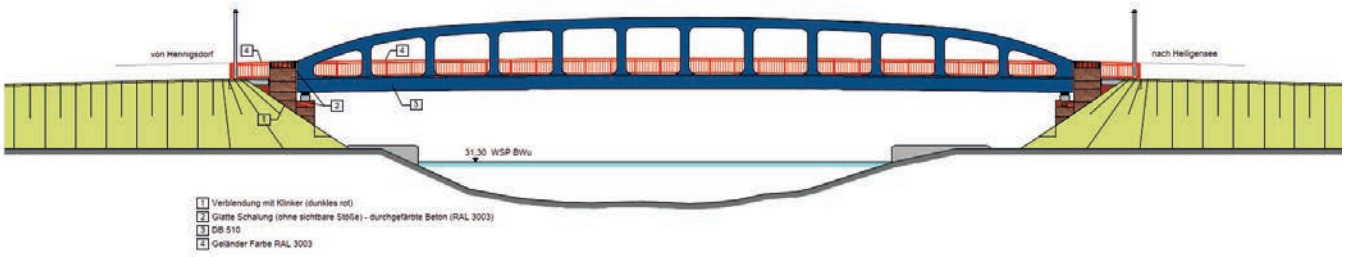
Nach Untersuchungen der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz erlaubt die neue Brückenkonstruktion auch eine spätere Überführung der im weiteren Bedarf des aktuellen Nahverkehrsplans von Berlin vorgesehenen Straßenbahntrasse für die Neubaustrecke der Linie M41 zwischen dem Potsdamer Platz und Schöneweide.

Die Herstellungskosten für die neue Kreuzungsanlage in Höhe von rund 23 Millionen Euro finanziert der Bund. Neun von notwendigen Folgemaßnahmen betroffene Leitungsbetreibende investieren darüber hinaus nochmals zirka fünf Millionen Euro in die baubegleitende Anpassung ihrer Netzinfrastruktur. Insgesamt müssen 35 an der Brücke überführte Leitungen, unter Aufrechterhaltung des Straßen- und Schiffsverkehrs, zum Teil mehrfach umgebaut werden.

(Text: bwf, Fotos: Wasserstraßen-Neubauamt Berlin)

Im Vordergrund die alte Brücke, links hinten der neue Brückenüberbau auf dem Festplatzgelände.

Ersatzneubau für Straßenbrücke Hennigsdorf



ANWIKAR CONSULTANTS GmbH
Ingenieurgesellschaft für Bauwesen

BRÜCKEN · BEWEGLICHE BRÜCKEN · STAHLWASSERBAU · KRANE · STAHLHOCHBAU

Kunden aus ganz Deutschland und der ganzen Welt vertrauen auf die Zuverlässigkeit und Qualität unserer Planungen. Mit langjähriger Erfahrung aus verschiedenen Bereichen des konstruktiven Ingenieurbaus bieten wir auch Ihnen durch interdisziplinäres Denken innovative und kreative Lösungen für Ihr Bauwerk.

Lust auf Karriere? Dann melden Sie sich bei uns! Wir bieten ein vielfältiges Aufgabengebiet und spannende Projekte. Für ausgebildete Ingenieure und Studenten (m/w/d).

ANWIKAR CONSULTANTS GmbH
97080 Würzburg · Tel. 0931 98096-0 · info@anwikar.de · **www.anwikar.de**

Die Straßenbrücke Hennigsdorf überquert im Zuge der L17 die Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) bei Kilometer 12,539 und verbindet die Stadt mit den Stadtteilen Stolpe Süd, Neubrück und dem nördlichen Berliner Stadtrand.

Für das 1961/62 errichtete Versuchsbauwerk kamen erstmalig konzentrierte Spannglieder zum Einsatz, die Konstruktion sollte möglichst einfach herzustellen sein. Genau diese Spannglieder erwiesen sich Jahrzehnte später anfällig für Spannungsrisskorrosion. Seit 2010 mussten vierteljährlich Risskontrollen durchgeführt werden. Der bauliche Zustand der Brücke verschlechterte sich zusehends. Eine Ablastung der Brücke und partielle Instandsetzungsmaßnahmen konnten am grundsätzlichen Problem nichts ändern.

Im April 2015 erteilte die Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel den Auftrag, einen Ersatzneubau zu planen. Auf einem nordwestlich der bestehenden Brücke befindlichen Grundstück, dem sogenannten Festplatzgelände der Stadt Hennigsdorf, wurde ein neuer Stahlüberbau montiert.

In einem zweiten Schritt ist südlich der Brücke eine Behelfsumfahrung angelegt worden, bevor der neue Brückenüberbau in die Behelfsumfahrung verschoben und auf den zuvor errichteten temporären Widerlagern abgelegt werden konnte. Im dritten Schritt wurde das Bestandbauwerk einschließlich der alten Widerlager abgerissen. Nach dem Neubau der Widerlager wird der in der Behelfsumfahrung liegende, rund 1.800 Tonnen schwere Brückenüberbau auf die erneuerten Widerlager querverschoben. Dafür ist eine mehrtägige Vollsperrung für den gesamten motorisierten Verkehr nötig.

In einem letzten Schritt erfolgen dann der Rückbau der Behelfsumfahrung, die Wiederherstellung des Festplatzgeländes sowie verschiedene Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

(Text: bwf, Fotos: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel)

Lückenschluss

Seit 2019 wurden im Auftrag des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel 7,3 Kilometer Kanalprofil im Ausbauvorhaben Los E2/F2 an der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) neu hergestellt. Derzeit laufen Restarbeiten zur Herstellung der Abnahmereife.

Neben den reinen Arbeiten zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse wurden darüber hinaus zwei Flachwasserbereiche neu angelegt, so dass Amphibien und Fische Plätze zum ausruhen und laichen finden.

Das Bauvorhaben Los E2 / F2 an der HOW schließt eine 7,3 Kilometer lange Lücke zwischen zwei bereits ausgebauten Teilen der Dichtungsstrecke in der Scheitelhaltung. Mit Abschluss dieser Maßnahme steht der Schifffahrt dann ein 14,5 Kilometer langer Kanalabschnitt mit einem sicheren und modernen Profil zur Verfügung.

Der Auftrag für das Bauvorhaben wurde im Rahmen eines EU-weiten Vergabeverfahrens im Januar 2019 an die Strabag Wasserbau GmbH aus Hamburg erteilt.

In der nächsten Zeit finden im Wesentlichen noch Landschaftsbauarbeiten auf den Seitendämmen des Kanals statt und die Beschilderung der Wasserstraße wird vervollständigt.

Die Bauarbeiten fanden weitestgehend unter Aufrechterhaltung der Schifffahrt statt. Mit einer Abnahme der Bauleistungen in diesem Jahr konnte das Vorhaben mehr als zwölf Monate früher als geplant vollendet werden.

Die Kosten des Bauvorhabens werden durch die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes getragen.

(Text: bwf, Fotos: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Oder-Havel)

WILAB GmbH & Co.KG
Mitglied im Verband der Straßenbaulaboratorien e.V.
Straßenbau- und Baustoffprüfung
Boden • Baugrund • Gesteinskörnung • Beton
Asphalt • Sonderuntersuchungen
Coppistraße 10 B • 16227 Eberswalde
Telefon (03334) 58913-0 • Fax (03334) 58913-38
e-mail: info@wilab.de • Internet: www.WILAB.de

hölscher wasserbau

Interessiert?
Sprechen Sie uns gerne an.

Hölscher Wasserbau GmbH | Niederlassung Berlin

Petzower Straße 4 | 14542 Werder
+49 3327 4898-11 | berlin@hoelscher-wasserbau.de

Trockenen Fußes in die Tiefe – Wir ermöglichen für Sie jedes Bauvorhaben!

65 Jahre Erfahrung in den Bereichen
Wasserhaltung, **Brunnenbau**, **Umwelttechnik**, **Reinfiltration** und **Monitoring**.

www.hoelscher-wasserbau.de

Die neu gebaute Schleuse Kannenburg ist fertig. Sechs Jahre lang, zwischen Dezember 2017 und Oktober 2023, war sie aufgrund bautechnischer Mängel für den Schiffsverkehr gesperrt und damit vom Wasserstraßennetz getrennt. In diesem Zeitraum erfolgte die Sicherung der alten Schleuse und die Planung des Ersatzneubaues nach dem aktuellsten Stand der Technik. Aus einer ehemals handbetriebenen und veralteten Schleuse ist jetzt eine halbautomatische, fernüberwachte Selbstbedienungsschleuse geworden.

Zahlen und Fakten

- nutzbare Durchfahrtsbreite: 5,40 Meter
- Kammerbreite: 7,00 Meter
- Nutzbare Kammerlänge: 41,65 Meter zzgl. 0,75 Meter Sicherheitsabstand je Seite

Zukunft geplant.
In jedem unserer Projekte.

75 JAHRE | IPROconsult
Architekten, Ingenieure + Planer

Niederlassung Berlin/Brandenburg
Franz-Ehrlich-Straße 9 | 12489 Berlin
+49 30 | 63 49 93 0
berlin@iproconsult.com

→ www.iproconsult.com

ANZEIGE

Ersatzneubau der Schleuse Kannenburg fertiggestellt

Nach Abschluss der Genehmigungsverfahren durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr und der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt erfolgte im Frühjahr 2022 der erste Spatenstich.

Der Neubau wurde als Spundwandschleuse mit massiven Schleusenhäuptern errichtet und als nutzerbediente Schleuse im halbautomatischen Betrieb mit erneuerten Vorhäfen, Schleusenbetriebsgebäude und einer vier Meter hohen Überführungsanlage ausgestattet, wobei der Schleusenbetrieb durch den Einsatz modernster Automatisierungstechnik ermöglicht wird.

Ab der nächsten Sportbootsaison können die Wassersportlerinnen und Wassersportler die Anlage nutzen. Die Kannenburger Schleuse ist für den Wassertourismus auf den Templiner Gewässern von großer Bedeutung. Deshalb bot die Stadt Templin der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) an, Planung und Bauausführung selbst zu übernehmen. Die Kosten trug die WSV. Grundlage bildete eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung. Eine solche Verfahrensweise war bis dahin deutschlandweit einmalig und stellte die Bauverwaltung der Stadt vor enorme Herausforderungen.

Beim Ersatzneubau der Schleuse handelt es sich um eine Unterhaltungsmaßnahme des Bundes auf der Grundlage des Wasserstraßengesetzes (WaStrG). Das Investitionsvolumen belief sich auf rund fünfzehn Millionen Euro.

Die Abteilung Wasserbau der IPROconsult GmbH am Standort Berlin hat als Generalplaner den gesamten Planungsprozess des Projektes begleitet und durchgeführt. Er beinhaltete die Objekt- und Tragwerksplanung sowie die Planung der technischen Ausrüstung für das Schleusenbauwerk mit Überführungsanlage und Schleusenbetriebsgebäude. Darüber hinaus wurden von der IPROconsult GmbH beratende Leistungen zur Geotechnik sowie Koordinationsleistungen für besondere Leistungen - z.B. Vermessungsarbeiten - erbracht und naturschutzfachlichen Gutachten zum Vorhaben erstellt. Während der Baudurchführung überwachte die IPROconsult GmbH die bauliche Umsetzung und koordinierte die Sicherheit und den Gesundheitsschutz nach BaustellV. Nach Abschluss der Bauarbeiten erstellte die IPROconsult GmbH die Bestandspläne und wirkte aktiv bei den technischen und behördlichen Abnahmen der Bauleistung und der Übergabe des Gesamtobjektes an die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung mit.

(Text: bwf, Fotos: Stadtverwaltung Templin)

flottwasser
Kürth & Domanja GmbH
Heinrich-Heine-Weg 31
01640 Coswig
0151-55149676
0151-55149674
info@flottwasser.de
www.flottwasser.de
Projekt- und Baumanagement
Risikomanagement
Vertrags- und Konfliktmanagement

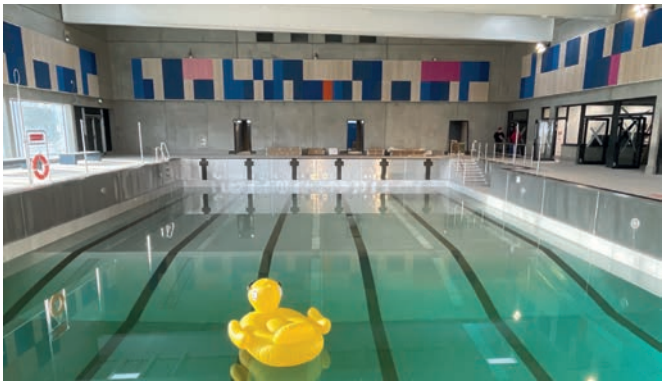
Korduan Transporte
Tel. 03987-71 53
TAREB
Transport+Abriss+Recycling
Erdbau+Baustoffe
Tel. (03987) 50 776
www.korduan-transporte.de

Neues Hallenbad vor dem Start

Im Rahmen eines Bürgerentscheides wurde im November 2020 der Beschluss gefasst, an der Seegefelder Straße/Seeburger Straße ein Hallenbad mit einem 25 Meter langen Schwimmerbecken, sechs Bahnen sowie dazugehörigen Startblöcken zu errichten. Außerdem wird es eine Sprunganlage mit Drei-Meter-Turm aber auch ein Ein-Meter-Brett geben. Lehrschwimmbecken, Kleinkinderbecken mit Wasserspielplatz, Rutsche im Innenbereich, mehrere Saunen, ein Bistro und die Kegelbahn mit vier Bohlebahnen ergänzen das Programm. Dazu kommen die notwendigen Umkleide- und Wirtschaftsräume.

Neben einer Aufguss-Sauna mit 25 Plätzen dürfen sich künftige Gäste über eine Biosauna für 15 Personen und eine Dampfsauna freuen. Der Außenbereich bietet perspektivisch genügend Fläche für drei weitere Saunen. Die Kegelbahn ist wettkampffähig.

Nach langer Planungsphase und vielen Diskussionen konnte der Bau des neuen Hallenbades in Falkensee im Sommer 2021 beginnen.



ANES
Bauausführungen Berlin GmbH

- Erweiterter Rohbau
- Schlüsselfertiges Bauen
- Sanierung

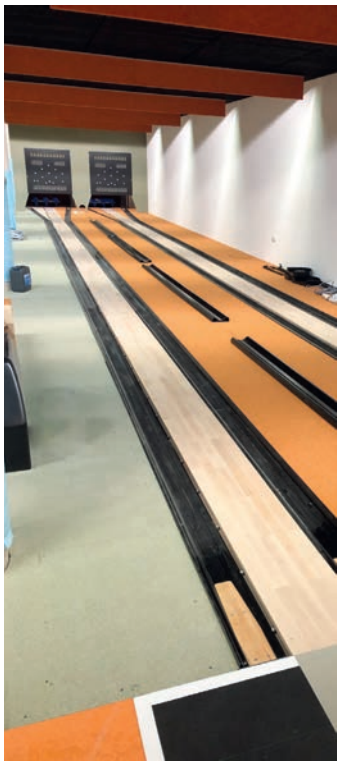
Adam-von-Trott-Str. 7
13627 Berlin
Tel.: 030 333060
Fax: 030 3330610
info@anesbau.de
www.anesbau.de

ALUSTOPP
Ein kompetenter Partner im Metallbau.
INNOVATIVE BAUELEMENTE
Gerichtsberg 15 · 08289 Schneeberg · Telefon 03772 / 39 10 11
Fax 03772 / 39 10 30 · emailof@alustopp.de · www.alustopp.de

Der symbolische erste Spatenstich erfolgte am 17. Juni. Im kommenden April soll das Gebäude mit der kupferfarbenen Fassade und dem markanten Schriftzug nach knapp dreijähriger Bauzeit eröffnet werden.

Das neue Hallenbad zieht die Aufmerksamkeit auf sich und darf zweifellos als architektonisches Statement gelten, auch in technischer Hinsicht mit dem Blick auf Nachhaltigkeit. Auf dem Gründach zum Beispiel tut eine Photovoltaikanlage ihren Dienst. Mehrere Rigolen sorgen für die Versickerung des anfallenden Regenwassers.

(Text: bwf, Fotos: Stadt Falkensee)



Genießen Sie viele unvergessliche Momente für Körper, Geist und Seele im neuen Saunabereich des Hallenbad Falkensee. Lust auf noch mehr Entspannung?
www.klafs.de

KLAFS
MY SAUNA AND SPA

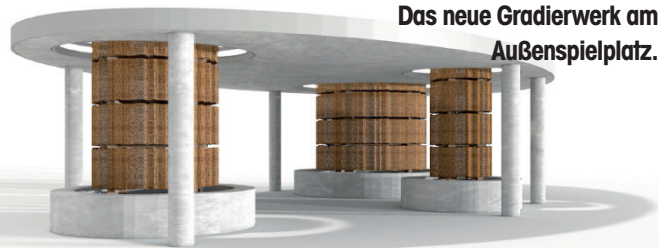
NaturTherme mit vielen neuen Angeboten und Attraktionen

Nach gut 21 Jahren war die NaturThermeTemplin renovierungsbedürftig. Sanierung und Umgestaltung starteten mit dem Anspruch, den Gästen künftig mehr Erlebnis, mehr Entspannung und mehr Erholung bieten zu können. Gleichzeitig sollte das Profil als einzige familienfreundliche Therme im Land Brandenburg weiter geschärft werden, um so die Aufenthaltsqualität für erholungssuchende und erlebnisorientierte Besucherinnen und Besucher zu erhöhen. Baubeginn war im Oktober 2021.

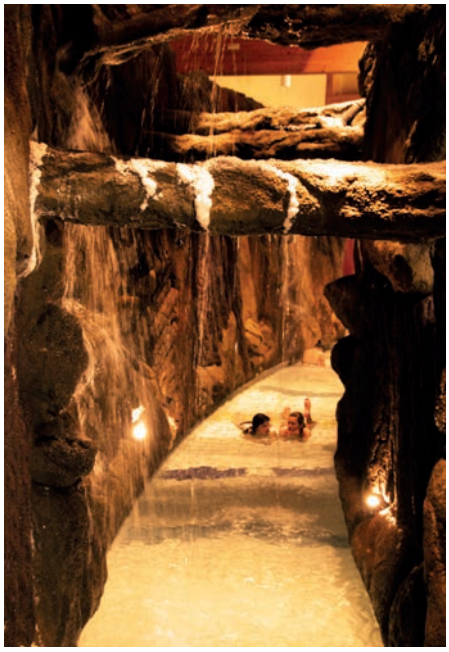
Innerhalb der Badelandschaft entstand mit dem Kinderspielhaus „Ottis Wasserwelt“ ein komplett neuer Bereich. Unter Einbeziehung des Themas „Natur“ wurde eine altersgerechte Gestaltung mit verschiedenen Erlebniselementen und Wasserspielgeräten für Kinder ab fünf Jahren entwickelt, die deren Bewegungs- und Entdeckungsdrang fördern.

Das Maskottchen der Therme, der Otter „OTTI“, findet sich vor allem in der Wandgestaltung des Graffiti-Künstlers Martin Jainz wieder. Der Boden

Wir gratulieren der Naturtherme Templin zu dem wunderschönen Gradierwerksensemble.
weise & partner
GESTALTUNG FÜR SPA UND WELLNESS
www.weiseundpartner.de

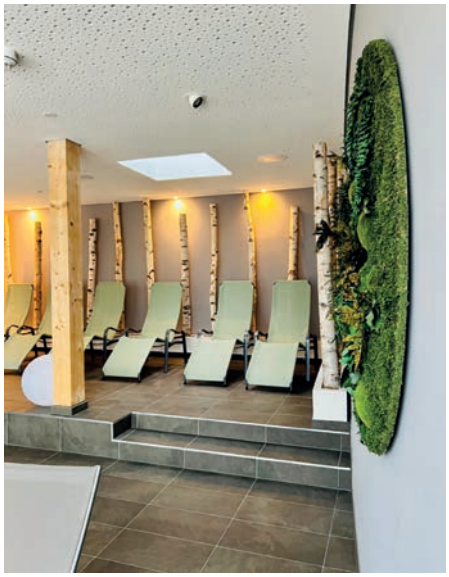


Das neue Gradierwerk am Außenspielplatz.



wurde in Form eines Bachlaufes gestaltet und wirkt wie eine Verlängerung dieser Wandbilder.
Die Be- und Entlüftung des Kinderspielhauses erfolgt über eine eigenständige Lüftungsanlage mit 5.000 m³/h. Außerdem verfügt die Anlage über einen Hocheffizienzwärmetauscher mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von bis zu 85 Prozent.
Insgesamt warten im 270 Quadratmeter großen Splashbereich der Wasserwelt 33 Attraktionen auf die großen und kleinen Gäste
Direkt an das Spielhaus grenzt das Ottergehege, in dem ein live zu bestaunendes Zwergotterpärchen sein Zuhause gefunden hat. Ein weiteres Highlight im Außenbereich des Solebades ist der neue Außenspielplatz. Der bunte Bodenbelag aus Gummigranulat, Hügel und Wellen sowie verschiedene Spielgeräte bieten Kindern hervorragende Möglichkeiten, sich auch außerhalb des Wassers draußen zu bewegen. Vor allem in den Sommermonaten macht das den Besuch der Therme für Familien noch attraktiver.
Auch im kleineren Maßstab hat es einige Veränderungen gegeben. Ebenfalls unter dem Leitmotiv „Natur“ sind die Saunen thematisch gestaltet worden. Trennwände und Akustiksegel dämmen den durch Saunagastronomie und Whirlpool entstehenden Geräuschpegel.
Im hinteren Teil des Außenbereichs der Sauna entstand ein komplett neues Saunahaus. Neben Duschen finden hier zwei Ruheräume mit großzügiger Glasfront und tollem Blick in den Garten Platz. Dazu kommt eine Sauna für rund 40 Personen. Hochwertige Naturmaterialien und modernes Design runden das Bild ab.
Neu ist das Gradierwerk beim Außenspieleplatz. Die Gäste können nun die gesundheitsfördernde Wirkung der Templiner Thermalsole nicht mehr nur im Grottengang genießen.

(Text: bwf, Fotos: NaturThermeTemplin)



Quartier am Märchenwald - ein CO_2-neutrales Zukunftsmodell

Strausberg liegt östlich von Berlin und zählt 27.000 Einwohner. Die Lebensqualität ist hoch und Wohnraum heiß begehrt.

Mit dem „Quartier am Märchenwald“ sind 2023 auf dem Gelände eines ehemaligen Garagenhofes in der grünen Strausberger Vorstadt vier energieeffiziente Neubauten mit zusammen 77 Wohnungen und einer Gewerbeeinheit entstanden. Realisiert wurde das ehrgeizige Projekt durch die Wohnungsbaugenossenschaft „Aufbau“ Strausberg eG in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Energieversorgungsunternehmen. Für das extra entwickelte CO_2-neutrale Quartiersenergiekonzept zeichnete ein Prenzlauer Planungsbüro verantwortlich. Das Konzept ermöglicht eine lokal erzeugte Wärme- und Warmwasserversorgung.

Kurz zusammengefasst beruht es auf folgenden Komponenten:

- Erdwärme (42 Erdsonden) als Wärmequelle sowie zur passiven Kühlung
- Sole/Wasser-Wärmepumpen für Heizung und Warmwasser-Bereitung
- Grundlastdeckung Warmwasser über Wärmerückgewinnung durch Abluftwärmepumpen
- Absenkung der Warmwassertemperatur durch Ultrafiltrationsanlage am Trinkwasser-Hausanschluss
- Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher im Mieterstrommodell
- Vorrüstung aller Parkplätze mit Ladeinfrastruktur

Der hohe energetische Standard des Quartiers ergibt sich aus der intelligenten Kombination verschiedener Komponenten: Die vier Stadtvillen sind mit hochwärmegedämmten Fassaden, Abluftanlagen mit Wärmerückgewinnung, Wärmeschutzverglasungen und Sonnenschutzelementen ausgestattet.

Außerdem sorgen hocheffiziente Dämmstoffe in den Dachbereichen und der Tiefgaragendecke für geringste Wärmeverluste und ermöglichen die Verwendung eines Niedertemperaturheizsystems mit Fußbodenheizung.

Erdsonden liefern die für den Betrieb der Sole-Wärmepumpen notwendige Energie zur Erzeugung von Heizwärme und Warmwasser. Im Sommer erfolgt über die Erdsonden eine passive Kühlung. Photovoltaikanlagen erzeugen den Strom für die Wärmepumpen und den Bedarf der Mieter. Ein spezielles Mieterstrommodell erlaubt es, den Strom ohne Netzdurchleitung bereitzustellen. Die Betriebskosten gestalten sich so günstig und langfristig kalkulierbar.

Weitere Energieeinsparungen ergeben sich aus dem Einsatz einer Ultrafiltrationsanlage am Trinkwasser-Hausanschluss. Sie erlaubt es, die Warmwassertemperatur ohne hygienische Qualitätsverluste um 20 Prozent zu senken.

Die Häuser fügen sich zeitlos elegant in die vorhandene Bebauung ein. 20 Prozent der Wohnungen sind barrierefrei. Über 80 Tiefgaragenplätze entlasten den öffentlichen Raum vom ruhenden Verkehr. Für Elektromobilität steht eine entsprechende Ladeinfrastruktur zur Verfügung.

Direkt vor dem Quartier hat die Kommune eine neue Straßenbahnhaltestelle eingerichtet. Damit besteht eine ideale Anbindung ins Stadtzentrum und zum S-Bahn- und Regionalverkehr. Ein weiterer Pluspunkt ist die Nähe zum angrenzenden Sport- und Freizeitpark am „Märchenwald“. Schulen, Kitas und Einkaufsmöglichkeiten und – nicht zu vergessen dem genossenschaftlichen Gedanken entsprechend – bezahlbare Mieten sind weitere Standortfaktoren, die zur hohen Lebensqualität beitragen.

(Text: bwf, Fotos: WBG „Aufbau“ Strausberg eG)

1.000 MBIT/S FTTH*

Durchgängige Glasfaserverbindung direkt ins Haus. Erleben Sie schon jetzt die Zukunft und genießen Sie Internet- und Streamingdienste in Highspeed.

** engl.: fibre to the home*

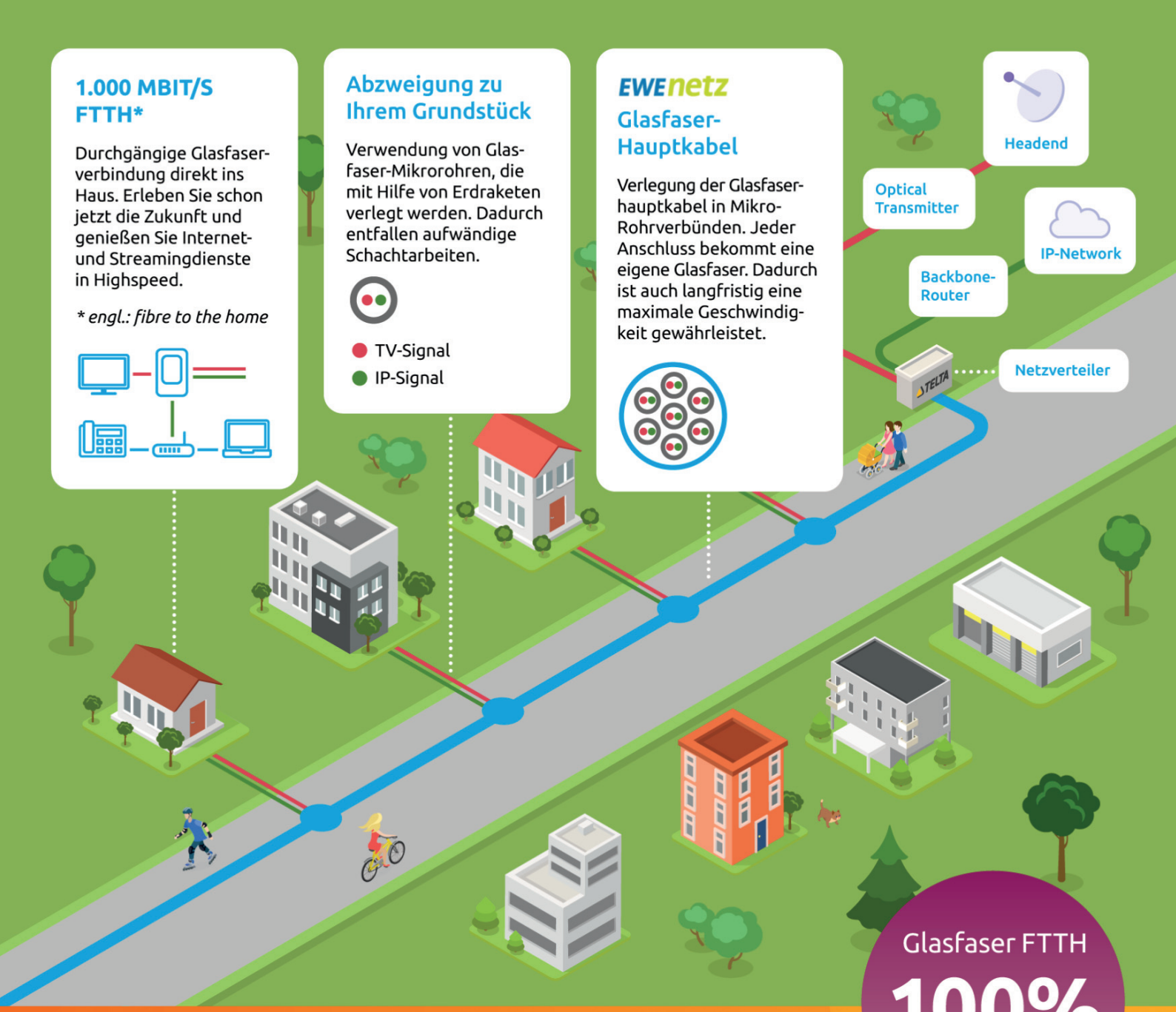
Abzweigung zu Ihrem Grundstück

Verwendung von Glasfaser-Mikrorohren, die mit Hilfe von Erdraketen verlegt werden. Dadurch entfallen aufwändige Schachtarbeiten.

- TV-Signal
- IP-Signal

EWEnetz Glasfaser-Hauptkabel

Verlegung der Glasfaserhauptkabel in Mikro-Rohrverbünden. Jeder Anschluss bekommt eine eigene Glasfaser. Dadurch ist auch langfristig eine maximale Geschwindigkeit gewährleistet.



Glasfaser FTTH
100%
SPEED

MIT GLASFASER DIE ZUKUNFT ERLEBEN

TELTA

TELTA Citynetz GmbH
Bergerstraße 105
16225 Eberswalde
www.telta.de | info@telta.de
Fon 03334-277.500 | Fax 510

- Rechenzentrum und Managed IT
- Internet und Telefonie
- IT-Service und Webhosting
- Domain-Service
- Kabelfernsehen inkl. UHD/4K
- Glasfaseranschlüsse [FttH]
- WLAN-Anwendungen
- TK-Anlagen
- Unternehmensvernetzung
- Campus-Netze

ISO 50001 · CISCO CERTIFIED CCNP · Microsoft CERTIFIED Partner · CrefoZert 2024 · vmware · innovaphone Authorized Reseller · eset Gold Partner

Ehemaliger Lebensmittelmarkt dient nun als Forster Stadtarchiv

Im März 2024 ist das neue Stadtarchiv der Stadt Forst (Lausitz) fertiggestellt und durch die Forster Wohnungsbau GmbH zur Nutzung übergeben worden. Nach einjähriger Bauzeit wurde ein ehemaliger Lebensmittelmarkt zu einem modernen Archiv umgebaut. Auf zirka 830 Quadratmeter finden neben einem Verwaltungsbereich und Leseräumen bis zu 28.000 Archivkartons Platz. Diese werden in einer Rollregalanlage mit einer Gesamtlänge von rund 3.500 lfdm untergebracht.

Das Gebäude wurde kernsaniert. Insgesamt sind 1.3 Millionen Euro investiert worden, um die Lagerung der wichtigen Archivalien in den nächsten Jahrzehnten unter optimalen Bedingungen zu gewährleisten. Im Rahmen der Bauarbeiten wurde darauf geachtet, den Bestand weitestgehend zu erhalten bzw. das bei den Abrissarbeiten anfallende Material an anderer Stelle wiederzuverwenden. So bestehen alle neuen Mauerwerkswände aus wiederverwendeten Steinen. Sämtliche Bodenfliesen der ehemaligen Verkaufsstelle wurden belassen und werden weitere Jahre ihren Zweck erfüllen.

Eine große Herausforderung stellten die hohen sicherheitsrelevanten und klimatischen Anforderungen dar, die für den Betrieb eines Archivs erforderlich sind. Zusammen mit ihren Partnern konnte die Forster Wohnungsbau GmbH alle Belange des zukünftigen Nutzers erfüllen und zudem zur Aufwertung des innerstädtischen Bildes beitragen. *(Text: bwf, Fotos: Forster Wohnungsbau GmbH)*

Projekt „Smart-City-Forst“ – Quartier am Berliner Platz

Für den Wohnkomplex am Berliner Platz wurde ein seit Jahren leerstehender Plattenbau umfassend modernisiert und mit Smart-Home-Technologie so ausgestattet, dass auch Menschen mit einer Demenz dort leben und mitten in der Stadt am Leben teilhaben können. Unter Nutzung der bestehenden Messinfrastruktur von Strom- und Wasserzählern sowie Einbindung von Notrufleinen und Rauchmeldern aus jeder Wohnung bringt ein intelligentes Hausnotruf-System mehr Sicherheit in die eigenen vier Wände. Das System erkennt - unterstützt durch künstliche Intelligenz (KI) - eigenständig Gefahren und ruft automatisch Hilfe: wahlweise per E-Mail, SMS, Anruf oder über den Hausnotruf. So können Angehörige, Freunde oder Pflegedienste nach dem Rechten schauen.

Mit dem Pilotprojekt Smart-City Forst hat die Stadt Forst (Lausitz) ein Modell für die Übertragung eines demenzfreundlichen Versorgungsnetzwerks auf weitere Städte und Regionen in Brandenburg und Deutschland entwickelt. Die Förderung erfolgte durch den Landkreis Spree-Neiße im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ sowie des Regionalen Investitionskonzept „RIK“.

Hintergrund

Der in den 1970er Jahren gebaute Plattenbau an der Berliner Straße wurde von der Eigentümerin Forster Wohnungsbau Gesellschaft für insgesamt 3,5 Millionen Euro umfangreich kernsaniert und in diesem Zuge an die grüne Fernwärmeversorgung angeschlossen. Nach einem zehnjährigen Leerstand stehen nun auf fünf Geschossen insgesamt 1.300 Quadratmeter Wohnfläche und 500 Quadratmeter Gewerbefläche zur Verfügung. Diese sind aufgeteilt in zwölf Wohnungen - zwei 3-Raumwohnungen à 70 Quadratmeter und zehn 2-Raumwohnungen à 50 Quadratmeter – sowie 2 Wohngemeinschaften mit jeweils zehn Plätzen. Die Gewerbefläche ist an eine Bäckerei- und Konditorei vermietet. Der Mehrzweckraum im Erdgeschoss soll für interne und externe Veranstaltungen genutzt werden, u.a. auch für Familienfeiern der Bewohnerinnen und Bewohner.

Die zwölf altersgerechten Wohnungen mit Balkon im 1. und 2. Obergeschoss sind seit dem Erstbezug im September 2022 alle durchgehend vermietet – aktuell ausschließlich an Forster Bürgerinnen und Bürger. Der Bedarf nach solchem altersgerechten Wohnraum ist vorhanden; das zeigt sich an der schon bestehenden Warteliste.

Die Wohngemeinschaften befinden sich im 3. und 4 Obergeschoss. Beide Wohngemeinschaften haben jeweils bis zu zehn Plätze. Jeder Bewohner verfügt über ein eigenes Zimmer. Darüber hinaus hat jede Wohngemeinschaft insgesamt fünf vollausgestattete Bäder mit Dusche, WC und Waschbecken, eine gemeinsam genutzte Wohnküche sowie ein gemeinsames Wohnzimmer. In der von I.M. Königin Silvia besuchten Wohngemeinschaft hat zirka die Hälfte der Bewohner eine Demenz-Diagnose. Alle Bewohner sind älter als 75 Jahre.

Bei den WGs handelt es sich um sogenannte selbstorganisierte Pflege-Wohngemeinschaften; die Smart-City Forst fungiert an dieser Stelle nur als Initiator. Sämtliche Pflegeleistungen werden von der Pflege-WG bei der Lausitz Pflege Forst in Auftrag gegeben, die zur Ernst von Bergmann Care gehört. Die Pflege ist zu Gast in der Wohngemeinschaft – und immer so viele Pflegekräfte, wie individuell von den Bewohnern benötigt werden.

Alle 45 Mitarbeitende der Lausitz Pflege Forst sind nach Silviahemmet geschult; fünfzehn von ihnen werden dann in den beiden Wohngemeinschaften tätig sein.

Das Projekt Smart-City Forst

Seit Ende 2020 engagieren sich vier Partner in Forst mit dem gemeinsamen Ziel, ein demenzfreundliches Versorgungsnetzwerk zu schaffen: die Lausitz Klinik Forst, die Forster Wohnungsbaugesellschaft sowie die Potsdamer Unternehmen Ernst von Bergmann Care gGmbH und Visality Consulting GmbH. Im Fokus der Umsetzung steht zudem die Vernetzung wichtiger demenzbezogener Ressourcen in der Region zur klinischen und ambulanten Versorgung und einer bestmöglichen Aufgabenverteilung. Demenzbetroffene befinden sich damit in einem absichernden Netzwerk von Partnern aus Gesundheit, sozialen Diensten, Ehrenamt, Kultur etc. Alle Netzwerkpartner unterziehen sich zudem einer gemeinsamen Schulung nach einheitlichen, demenzorientierten und international gültigen Standards.

Die Stadt Forst mit ihrer Klinik bildet hier den Kristallisationskern für eine Übertragung auf weitere Städte und Regionen in Brandenburg und Deutschland, weshalb das Land Brandenburg (Landkreis-Spree-Neiße) und der Bund (BMWi) diese Initiative fördernd unterstützen. Die Förderung erfolgte durch den Landkreis Spree-Neiße im Rahmen des Bundesmodellvorhabens „Unternehmen Revier“ sowie des Regionalen Investitionskonzepts „RIK“. *(Text: bwf, Fotos: Forster Wohnungsbau GmbH)*

SCHÜCO
GT Fenster
WERK GUBEN GMBH
Telefon: 03561 / 68 49 20
Telefax: 03561 / 68 49 19
Gewerbestraße 15 - Deulowitz
03172 Guben
E-Mail: info@gt-fensterwerkguben.de
Internet: www.gt-fensterwerkguben.de

FORSTER
FLIESENLEGER
TEAM
Fliesen Mosaik Naturstein
An der Walderholung 8 · 03149 Forst (Lausitz)
Tel. 03562 69 84 70 · Fax: 03562 69 84 71
Funk: 0163-8780044
Instagram: forster_fliesenleger_team
service@fft-fliesen.de
fft-fliesen.de

Mensa als multifunktionaler Raum

Stattliche 2,29 Millionen Euro sind seit 2021 in die Modernisierung des Bertolt-Brecht-Gymnasiums in der Prignitzstraße geflossen. Allein 1,58 Millionen Euro kostete die neue Mensa, die am 19. Januar im Beisein des Oberbürgermeisters, Steffen Scheffler, und zahlreicher Gäste feierlich eingeweiht wurde.

Der runde, eingeschossige Solitär steht direkt auf dem Schulhof, umgeben von Grün- und Sportanlagen und alten Bäumen. Die Innenhofsituation an der Schnittstelle zweier Achsen, an deren Ende sich das Foyer des Hauptgebäudes bzw. der Eingangsbereich eines Erweiterungsbaus befinden, geht mit einer hohen Aufenthaltsqualität einher. Der Neubau ist geschickt in das bestehende Wege-Platz-System integriert und somit von allen Seiten gut erreichbar.

Das Gebäude wurde in Leichtbauweise mit massivem Stahlbetonkern hauptsächlich unter Verwendung nachhaltiger, recylebarer und schadstofffreier Materialien errichtet. Es gliedert sich in drei Bereiche: Die eigentliche rund 176 Quadratmeter große Mensa mit Platz für 100 Personen, die zeitgleich versorgt werden können, verschiedene Funktionsräume, darunter eine Austeilküche, und ein begrüntes Vordach. Dank neu gebauter Rampen und Wege ist die Mensa barrierefrei zu erreichen. Weil das Bertolt-Brecht-Gymnasium als barrierefreier Gymnasialstandort fungiert, war die Barrierefreiheit als zeitgemäße Grundvoraussetzung ein fester Bestandteil des Entwurfs.

Dem Gedanken der Nachhaltigkeit folgend, wurde die Fassade des Gebäudes konzipiert. Ein Detail dabei sind geschlossene Holzständerwände mit großzügiger Lärchenholzverschalung, Kerndämmung aus Mineralwolle/Holzfaserdämmstoff, OSB-Platte und einer inneren Vorsatzschale aus Gipskartonplatten.

Interessant ist auch die Lichtkonzeption. In die Holzstützen und –träger wurden LED-Stripes eingelassen. Durch die Möglichkeit, diese zu dimmen, ergibt sich für die Beleuchtung eine komfortable und zugleich energieeffiziente Situation. Geheizt wird mittels Fußbodenheizung per Fernwärme.

Die Mensa als multifunktionaler Raum gedacht, kann neben der Essenversorgung auch für Schulfeste, Lesungen und Theateraufführungen genutzt werde.

(Text: bwf, Fotos: Stadt Brandenburg a.d. Havel (GLM))

Klimatechnik
vom Spezialisten
Öko Rein GmbH
Lüftung
Klima
Kälte
Beratung
Planung
Ausführung
Friedrichshafener Str. 22 · 14772 Brandenburg · Tel.03381 / 70 21 40

BEYER BAUGERÜSTE BRANDENBURG
Beyer Baugerüste Brandenburg
Am Elisabethhof 27
14772 Brandenburg
Tel. 03381-718500
Tel. 03381-718502
www.beyerbaugerueste.de
kontakt@beyerbaugerueste.de

Umfangreiche Maßnahmen bei der Sanierung des Rathaus Frankfurt (Oder)

Das Unternehmen Becker + Armbrust GmbH begleitete die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Rathaus Frankfurt (Oder) mit weitreichenden Maßnahmen.

Im Bereich der Baustelleneinrichtung sorgte das Unternehmen nicht nur für die Sicherung der Baustelle mit Bauzaun, sondern organisierte ebenfalls Baustrom, Bauwasser, Toiletten und Sanitäreinrichtungen für die gesamte Bauzeit.

Im Gebäude selbst waren umfangreiche Schadstoffsanierungsarbeiten erforderlich. Dies umfasste den Rückbau von asbesthaltigen Baustoffen in jeglicher Form.

Wichtigste Rechtsgrundlage im Kontext von Asbestsanierungen sind die Vorschriften der Technischen Regel für Gefahrstoffe 519 (TRGS 519), da darin der Umgang mit Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten geregelt wird.

Für die Arbeit an schwach gebundenen Asbestprodukten sind unter anderem spezielle Arbeitsmittel, eine umfangreiche lufttechnische Geräteausstattung und geeignetes Fachpersonal nötig. Um dies zu gewährleisten, muss der Betrieb eine spezielle Zulassung vorweisen.

Für die Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten hat das Unternehmen Becker + Armbrust GmbH nicht nur die geeigneten Arbeitsmittel und Geräte bereitgestellt, sondern auch verschiedene Sicherheitsvorkehrungen für den Abbau der Asbestplatten getroffen.

Zum Beispiel hatten Mitarbeiter einen Atemschutz sowie einen Schutzanzug zu tragen, Absturzsicherungen mussten eingerichtet und Planen zum Auffangen von Bruchstücken ausgelegt werden. Außerdem durfte das ausgebaute Material nicht geworfen oder durch andere mechanische Einwirkungen wie Sägen oder Brechen beschädigt werden. Um die gefährlichen Asbestfasern zu binden und eine Freisetzung zu verhindern, musste ein spezielles Bindemittel verwendet werden.

Ebenfalls waren bei den Sanierungsarbeiten KMF-Deckenplatten (Odenwaldplatten) zurückzubauen. Auch diese Abbrucharbeiten erfolgen unter strengen Sicherheits- und Arbeitsschutzmaßnahmen.

Im Rahmen aller erforderlichen Arbeiten stand am Ende auch die Entsorgung aller anfallenden Abfälle. So wurden während dieser Baumaßnahme bisher zirka

3.500 t	Gemische aus Beton, Fliesen, Keramik
200 t	Holz A IV
180 t	gemischte Bau- und Abbruchabfälle
25 t	Taubenkot
85 t	asbesthaltiges Dämmmaterial

entsorgt. Alle Arbeiten wurden gemäß einem vorliegenden Schadstoffsanierungskonzept in Zusammenarbeit mit anderen Gewerken sowie einem beteiligten Ingenieurbüro ausgeführt und koordiniert.

Entsorgungsfachbetrieb nach § 52
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Fachbetrieb nach § 19 WHG
Mitglied im Güteschutz Kanalbau

Niederlassung Eisenhüttenstadt
EKO-Gelände Friedensstraße
15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: 03364 - 770024
Fax: 03364 -770026

Niederlassung Ludwigsfelde
Industriepark - Gottlieb-Daimler-Str. 10
14974 Ludwigsfelde
Tel.: 03378-86600
Fax: 03378-86608

Becker+Armbrust GmbH
Entsorgung und Recycling
Hauptsitz:
Tobias-Magirus-Str. 100 15236 Frankfurt (O)
Tel: 0335 /52189-0 Fax: 0335/52189-11

- Containertransporte 5,5 - 36,0 m³
- Tankreinigung und -demontage
- Sonderabfallentsorgung
- Abrißarbeiten / Komplettsanierungen
- Altautoverwertung
- Industriereinigung
- Kanalreinigung / Kanalsanierung
- Fett- / Ölabscheiderentleerung
- Grubenentleerung
- Wertstofferfassung
- TV-Kanalinspektion
- Straßenreinigung / Winterdienst
- Dichtheitsprüfungen Kanäle
- Aktenvernichtung

HEIME
HANDWERKER- UND INDUSTRIEBEDARF GMBH

Ihr Spezialist für Hygieneinspektionen in RLT – Anlagen inkl. Reinigung

Grundsätzliches

Raumlufttechnische Anlagen (RLT - Anlagen) können durch fehlende oder mangelhafte Wartung oder Instandhaltung Mikroorganismen (Bakterien), Sporen von Schimmel, Hefepilze und Viren in den Arbeitsbereich einleiten.

Betreiberpflichten

Die Verantwortung für den hygienegerechten Betrieb und die Instandhaltung von RLT - Anlagen trägt gemäß der VDI 6022 der Betreiber. Eine regelmäßige Hygieneinspektion nach VDI 6022 ist unerlässlich und vorgeschrieben. Werden hierbei hygienetechnische Mängel festgestellt, kann eine fachgerechte Reinigung / Desinfektion veranlasst werden. Im Krankheitsfall eines Mitarbeiters (SBS), der seine Beschwerden auf die Qualität der Raumluft zurückführt, tritt die Umkehr der Beweislast ein, d.h. der Betreiber muss nachweisen, dass er seine Betreiberpflichten gemäß VDI 6022 nachgekommen ist und die RLT - Anlage als Verursacher ausscheidet.

Technische Aspekte

Regelmäßige Inspektionen / Wartungen / Instandhaltungen sichern den Werterhalt und die Leistungsfähigkeit Ihrer RLT - Anlage. Ob es die Überwachung der Standzeiten von Filtern, die Keilriemenspannung oder die Brandschutzklappenprüfung ist, dies sind allesamt funktions- und werterhaltende Maßnahmen, die von fachkundigem Personal durchgeführt werden müssen. Nur so kann eine RLT - Anlage ihre Aufgabe zuverlässig erfüllen.

LEISTUNGEN

Beratung vor und während der Montage

Hygiene-Erstinspektion nach VDI 6022
Hygieneinspektionen im 2 bzw. 3 Jahresturnus

Hygienetechnische Reinigung nach VDI 6022
Reinigung von Küchenabluftanlagen nach VDI 2055
Reinigung von Prozessanlagen
Desinfektion im Sprühnebelverfahren

Instandsetzung von RLT-Anlagen (Wände, Böden)
Abdichtung und Beschichtung von RLT-Anlagen
Abdichtung und Beschichtung von Luftleitungen

REFERENZEN

Hygieneinspektion	*Reinigung*
- UKSH Lübeck	- Deutscher Bundestag
- Vattenfall Europa Berlin	- East Side Mall Berlin
- Hampton by Hilton Berlin	- Dräger Werke Lübeck
- Charité Berlin	- Porsche Zuffenhausen
- VW Kassel	- BMW Leipzig
- Solebad Schönebeck	- VW Slowakia Bratislava
- Strabag Nürnberg	- Zalando Ludwigsfelde
- Zalando Europa Zentrale	- Opel Eisenach

WWW.HEIME-HIB.DE

HEIME Handwerker- und Industriebedarf GmbH
Gewerbegebiet zum Wasserwerk 4
15537 Erkner

Funk: +49 (0) 162 / 421 68 11
Mail: heime-gmbh@email.de

ANZEIGE